

I Die Ostgermanen	11
Die Völker der gotischen Gruppe	13
Die Heimat der ostgermanischen Stämme: Von der Weichsel bis zum Schwarzen Meer, von Danzig bis Pommern, von Stolp bis nach Rügen und südlich nach Schlesien	
1 Die Wandalen	15
Vorgeschichte bis zur Gründung des Reichs in Afrika	
Die Wandalen wandern unter König Godigisel aus ihrer Heimat zwischen Elbe und Weichsel über den Rhein und die Pyrenäenpässe ins blühende Spanien	
Geschichte des Wandalenreichs in Afrika	20
Die wendigen Schiffe ihrer Flotten überwinden das Mittelmeer — Die Wandalen unter ihrem großen Seekönig Geiserich — Das mitten in das Römische Reich hineingebaute germanische Reich in Nordafrika — Byzanz erobert hundert Jahre später Nordafrika zurück	
2 Die Ostgoten	43
Die Vorgeschichte bis zur Gründung des Ostgotischen Reichs in Italien (Karte Seite 53)	
Das Reich der Ostgoten vom Schwarzen Meer bis an die Hänge der Karpaten — König Ermanarich, nach der Heldensage »der herrlichste der Amaler« — Höhepunkt des Ostgotischen Reichs in Italien — Die Hunneneinfälle kündigen den Beginn der Völkerwanderung an	
Äußere Geschichte des Ostgotischen Reichs in Italien unter Theoderich dem Großen (493—526)	51
Theoderich, der Dietrich von Bern der Heldensage — Friedliches Zusammenleben von Römern und Ostgoten — Alarich, der Westgotenkönig — Amalasintha, die Tochter Theoderichs d. Gr., heiratet Eutharich aus dem amalischen Königshaus, einen Waffensohn Kaiser Justinus I.	
Theoderichs Nachfolger bis zum Untergang des Reichs (526—555)	58
Die Herrschaft der feinsinnigen Tochter Theoderichs, Amalasintha, und der schöne Dämon, die Kaiserin Theodora — Belisar erobert durch einen Handstreich Neapel für Byzanz — König Witichis führt das ostgotische Heer gegen Rom	

Kampf der Ostgoten um Rom	65
Der heldenhafte Kampf der Ostgoten um das Reich in Italien	70
Der siegreiche König Totila erwirbt nach seinen Siegen die Gunst der Bevölkerung durch weise Mäßigung — Totila wird von dem byzantinischen Feldherrn Narses besiegt und fällt in der Schlacht am Apennin — Teja und die letzten Goten	
3 Die Westgoten	85
Die äußere Geschichte von der Trennung von den Ostgoten bis zur Errichtung des Reichs von Toulouse (Karte Seite 114)	
Die gotische Sprache der Götter- und Heldensage wird von dem Goten Wulfila zur Bibelübersetzung und zur ersten germanischen Prosa verwendet — König Athanarich schließt Frieden mit Theodosius d. Gr. — Alarich aus dem Geschlecht der Balten, des »edelsten Adelsgeschlechts der Goten«, erobert Griechenland — Einfall der Westgoten in Norditalien — Zweimalige Eroberung von Rom — Untergang der Flotte Alarichs im Sturm in der Meerenge von Messina — Alarichs Grab im Busento — Galla Placidia, die Tochter Theodosius d. Gr. — Heirat des Westgotenkönigs Ataulf mit Galla Placidia	
Das Reich von Toulouse (418—507)	105
Neue Heimat der Westgoten in Gallien — Theoderich I. rüstet gegen Attilas hunnische Reiterhorden — Die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern — Die Rettung der christlich-römisch-germanischen Kultur Europas — Das »gallische Rom« des Königs Eurich — Höhepunkt des Westgotenreichs — Der arianische Gotenkönig Alarich II. unterliegt dem katholischen Frankenkönig Chlodovech	
Das Reich von Toledo	116
Die arianische Zeit (507—587)	
Der Königsschatz der Westgoten in Carcassonne — »Dietrich von Bern besiegt Sigfrid von Niederland« — Ostgotenkönig Theoderich d. Gr. schützt die Westgoten in Gallien vor den Franken — Ständiger Königsmord schwächt das Reich der Westgoten — Brunichildis, »die neue Perle, die Spanien gebar« — Galeswintha, die Tochter Athanagilds — Leovigild regiert durch Klugheit und Milde — Das Land der Sueben im Nordwesten Spaniens	
Die katholische Zeit (586—711)	129
König Rekared tritt zum Katholizismus über — Verbrennung der arianischen Bücher — Rekareds Sieg über Guntchramn von Burgund — Das Konzil von Toledo als Reichstag — Die grüne Fahne des Propheten weht über Spanien	
Stammbaum der Amaler	175
Zeittafel der Ostgotenkönige	176
Zeittafel der Westgotenkönige	176
4 Das Reich der Sueben in Spanien (Karte Seite 114)	153
Sueben wandern von den Karpaten bis ins Baskenland — Das Reich überdauert anderthalb Jahrhunderte bis zur Eingliederung ins Gotenreich	

- 5 Die kleineren gotischen Völker 157
- Die Heruler
 Attilas Hunnen verdrängen die Heruler von der unteren Donau — Heruler brandschatzen Salzburg — Söldner von Rom, Byzanz und germanischen Stämmen — Dreitausend herulische Reiter gegen Totila — Langobarden vertreiben die Heruler bis Thule — Die gotische Wandersage berichtet von Herulern auf den Inseln der Ostsee — Der »König in Thule«
- Die Gepiden 162
 Nach Attilas Tod befreien sich die Gepiden von der Oberherrschaft der Hunnen — Die Lande an der Theiß — Langobarden und Awaren zerstören das Reich der Gepiden
- Rugier, Skiren, Turkilingen 166
 Die Raubzüge der rugischen Könige — Die Fürsprache des hl. Severin errettet die Stadt Lorch — Das Ende der räuberischen Überfälle
- Das Reich Odovakars 168
 »Lanzenträger des Kaisers« — »Geh hin nach Italien« weissagt der hl. Severin — Odovakar erwirbt als Bundesgenosse ein Drittel des italienischen Bodens für sein Volk — »Räuber im Herzen des Staates« — Odovakar unterliegt der Herrscherpersönlichkeit Theoderichs
- II Die Westgermanen 177
 Der germanische Angriff und der römische Gegenangriff — Die Varusschlacht — Roms Verzicht auf die Eroberung Germaniens
- 1 Kimbern und Teutonen 179
 Germanische Vorstöße ins Römische Reich
 Der »Kimbrische Schrecken« und eine Sturmflut — Beginn der germanischen Angriffe auf das Römische Reich — Siege der Kimbern in den Schlachten von Arausio, an der Rhone und bei Trient — Marius vernichtet in der Schlacht bei Vercellae die Heere der Kimbern und Teutonen
- 2 Cäsar und die Germanen (Karte im Vorsatz) 186
 Die Völkerwanderung von Ost nach West
 Hellenische Kultur prägt den Norden Europas, Handel und Macht bringen die Römer — Die Welle der Völkerwanderung zwingt die germanische Stoßrichtung gegen das Römische Reich — Cäsars Grundgedanke: Hilfe Roms für die Kelten durch den Angriff auf germanische Völkerschaften — Romanisierung der Gallier — Die Kämpfe gegen Ariovist — Der Rhein als römische Militärbasis
- 3 Der römische Angriff auf Germanien (Karte im Vorsatz) 196
 Die Rheinübergänge der Römer
 Gründung von Colonia Agrippina (Köln) — Romanisierung der Germanen westlich des Rheins — Der erste römische Adler wird zur Beute der Sugambren — Römische Reichsstraßen und Kriegsflotten auf Rhein und Nordsee — Bau des Limes mit Wachttürmen und Kastellen, den Vorläufern der Rheinstädte — Siegreiche Züge des Drusus bis zur Elbe

Kämpfe an der Donaugrenze	208
Die Markomannen unter König Marobod widerstehen den römischen Legionen	
Der erste Freiheitskampf der Westgermanen	212
Armin, der Cherusker — Varus führt drei Legionen gegen die Germanen — Die »varianische Niederlage« in der Schlacht im Teutoburger Wald — Streit um Thusnelda — Die Züge des Germanicus und des Kaisers Tiberius — Armin, der »offenbare Erretter Germaniens« (Tacitus)	
4 Der Kampf um die Rheingrenze	230
Die römische Verteidigung vom Verzicht auf die Eroberung Germaniens bis zum Markomannenkrieg (Karte Seiten 248/249)	
Römische Politik zur Deckung der Rheingrenze	
Galliens Versuche, Freiheit von Rom zu erreichen	232
Die Chauken (Sachsen) als Seeräuber im Nordmeer — Agrippina, Tochter des Germanicus und Gattin des Kaisers Claudius — Gallien gegen Rom — Meuternde Legionen	
Die linksrheinischen Germanen trotzen Rom	240
Sieben neue Legionen am Rhein — Truppen des Reiterführers Briganticus stärken des Feldherrn Cerialis Stellung — Auf einer gespaltenen Brücke vereinbaren Cerialis und der Bataver Civilis das Ende des Krieges — Trajans Sicherung der Rheingrenze durch den »Pfalgraben« — Vernichtende römische Niederlage im Murtal bei Steyr — Ende des Markomannenkrieges	
5 Angriffszüge von Alemannen und Franken	258
Vom Ende des Markomannenkrieges bis zu Diokletian	
Gefahr für Rom aus den Donauländern — Franken überfluten Galliens Gaue — Ostgoten überschreiten die Donau im Vordringen bis Mazedonien — König Ostrogothas Friedensschluß bringt reiche Beute — Raubzüge der Skythen über die Donau — Kaiser Claudius meldet: »Dreihundertzwanzigtausend Goten vernichtet, zweitausend Schiffe in den Grund gebohrt« — Die »Seuche bei Sirmium« — Wechselvolles Kriegsglück von Römern und Germanen bis zur Zeit Diokletians	
6 Franken im römisch-gallischen Grenzland	276
Von der Reichsteilung Diokletians bis zur Reichsteilung des Theodosius	
Zirkusspiele in Trier — Fränkische Gefangene als Futter für die Bestien — Vernichtung von hunderttausend Goten — Konstantins Münzprägung »Gotischer Sieg« — Germanen als Beschirmer und Verderber des Römischen Weltreichs — Franken erobern Köln und siedeln im Elsaß — »Julian wird die Altäre der Götter wiederherstellen« — Sieg Julians über die Alemannen — »Das Abendrot der römischen Sonne am Rhein« — Gepanzerte sarmatische Reiterei bedroht die Donauprovinzen	
Galliens Weg zur Einheit von Julian bis Arbogast	302
Julians Truppen aus Paris für den Feldzug im Orient — Die germanischen Kontingente rufen in Paris Julian zum Kaiser aus — Roma aeterna gegen	

Christentum — Die Alemannen in Gallien — Wegelagerer und Straßenräuber — Reiterhorden der Hunnen dringen in Europa vor — Arbogast, der Frankenführer, mißt sich mit Kaiser Valentinian

7 Der Untergang des Weströmischen Reichs 345

»Das Römische Reich stürzt in Trümmer, aber der Kirche starker Nacken bleibt ungebeugt« — Das fünfte Jahrhundert im Westreich — Fritigil, die Markomannenkönigin, bekennt sich zum Christentum — Stiliko und seine Wandalen schützen die römischen Truppen in Gallien

Vorläufer des Frankenreichs (395—500) 348

Alarich dringt in Italien ein — Unermeßlich ist die Zahl der in Europa vordringenden Hunnenchane — Attilas Scharen stoßen über Metz und Reims bis Paris vor — Die Schlacht am Netad zerbricht nach Attilas Tod das Hunnenjoch — Wandalen beherrschen das römische Afrika — Westgoten und Sueben auf der Pyrenäenhalbinsel — Goten und Langobarden in Italien — Das Erbe der weströmischen Kaiserwürde

III Die Franken 359

1 Die Errichtung des Merowingischen Reichs (Karte Seite 412) 361

Das Erbe Roms in Gallien — Childerichs Sohn Chlodovech errichtet das christliche Merowingerreich — Aufteilung des geeinten Frankenreichs unter Chlodovechs vier Söhne — Theuderich sichert das Reich — Reiterhorden der Awaren aus den Wolgasteppe dringen bis zum Rhein vor — König Sigibert heiratet die anmutige Brunichildis, Tochter des Königs Athanagild — Bischof Gregor von Tours beurteilt die rauhen Taten König Chilperichs nach kirchlichen Maßstäben

Das Königtum der Merowinger 409

Die kaiserlichen Hoheitsrechte der Römer gehen in Gallien auf die Germanen über — Die Willkür der Königin Fredigundis zeigt die Grenzen des »rechtmäßigen Raubes« — Unfriede zwischen Goten, Franken und Burgundern schadet der Königsmacht und dem Landfrieden — König Guntchramns Gedanken der Reichseinheit »um des gemeinsamen Merowingerblutes« willen — Baiernherzog Tassilo zieht gegen die Slawen — Bekehrung der Angeln und Sachsen in Britannien — Geistliche und weltliche Aristokratie, der »weiseste Weltadel« — Schiedsspruch des Adels anstelle von Bruderkriegen — Die neue Macht der Hausmeier unter Pippin

2 Karl Martell 464

Karl als Majordomus des ganzen Reichs — Araber übersteigen die Pyrenäen und bedrohen das westgotische Gallien — Die unter Karl vereinigten germanischen Völker schlagen bei Poitiers die Mohammedaner — Zerstörung von Kirchen, den »Heiligtümern des Glaubens«, unter dem grünen Banner des Islam — Karl hat »die Gewaltherrn vernichtet, welche im ganzen Frankenreich die Herrschaft an sich gerissen« — Das Blutbad von Cannstatt

3 Pippin, »Fürst aller Franken« 478

Der letzte Merowinger geht ins Kloster — Pippin wird mit Zustimmung des Papstes zum König erhoben — Der Langobardenkönig Aistulf bedroht mit seinen Truppen Papst Stephan II. — Der Papst zieht über die Alpen in den

Schutz der Franken Pippins — Franken besiegen in zwei Kriegen die Langobarden Italiens — Pippin erweitert sein Reich durch die Einbeziehung Aquitanians

4 Das Reich Karls des Großen (Karte im Nachsatz) 499

Sachsenkrieg und Sturz der Irmin-Sul — Die Reichsversammlung beschließt den Krieg gegen die Langobarden — Nach dem Sieg über Desiderius wird Karl auch König der Langobarden — Das Rolandslied und der Hinterhalt von Roncesvalles — Aufstand der Sachsen unter Widukind gegen Karls »capitulatio« — Karl wird Taufpate von Widukind — Verteidigung des Reichs über die Elbe hinaus — Tassilo und die Baiern werden für das Reich gewonnen — Testamentarische Aufteilung des Reichs unter Kaiser Karls drei Söhne — Karls theokratisches Königtum

Kaiser Karl der Große 516

Kaiserkrönung durch Papst Leo III. — Austausch von Gastgeschenken mit Harun al-Raschid — Im Kaiserpalast zu Aachen

Nachwort 535

Namen- und Sachregister 537